

Rheinenser schätzen ihren Naturzoo über alle Maßen

Wirtschaftsförderung stellt Ergebnisse einer Bürgerbefragung durch

-pn- **Rheine.** Jetzt hat es der Naturzoo schwarz auf weiß: Die Rheinenser schätzen ihren Tierpark im Stadtteil Bentlage über alle Maßen. Das geht jedenfalls aus den Ergebnissen einer Umfrage hervor, die die Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft (EWG) in der Bürgererschaft durchgeführt hat. „Wir haben 2500 zufällig ausgewählten Rheinensern Fragebögen zugeschickt und einen recht hohen Rücklauf gehabt“, erläuterte Jens Hofschroer von der EWG das Verfahren.

Die Ergebnisse des Fragebogens, der sich mit dem Naturzoo beschäftigte, stellten Hofschroer und sein Kollege David Fliegel am Freitag den Mitarbeitern des Tierparks vor. Die Quintessenz der Antworten ließ vor allem Zoodirektor Achim Johann strahlen. „Die positiven Werte, die der Naturzoo in den einzelnen Kategorien erzielte, sind überwältigend“, schlussfolgerte Hofschroer aus den Statistiken.

So antworteten mehr als 96 Prozent aller befragten Rheinenser auf die Frage „Können Sie den Naturzoo empfehlen?“ entweder mit „ein absolutes Muss“ oder „auf jeden Fall empfehlenswert“. Das sei natürlich beste Werbung für eine Einrichtung, wenn die eigene Bevölkerung so positive



Zoodirektor Achim Johann (Mitte) nahm hocheifrig die Ergebnisse der Bürgerbefragung zum Naturzoo aus den Händen der Wirtschaftsförderer Jens Hofschroer (l.) und David Fliegel (r.) entgegen.

Foto: Nienhaus

Empfehlungen gebe, meinte der Wirtschaftsförderer.

Wie fest der Zoo im Alltagsleben der Rheinenser verankert ist, ergibt sich auch aus dem Wert von 68 Prozent, die den Tierpark wenigstens einmal im Jahr besuchen. 33 Prozent gaben an, den Zoo sogar

mehrfach pro Jahr für Spaziergänge und Naturerlebnisse zu nutzen.

Überrascht zeigte sich Zoodirektor Johann über den hohen Stellenwert, die die Rheinenser dem Faktor Artenschutz beimessen. Hier hatte es mit 1,9 eine sehr hohe

Durchschnittsnote gegeben. „Ich hätte nicht gedacht, dass das Thema den Rheinensern so wichtig ist“, meinte er.

Die Befragung soll in den kommenden Jahren regelmäßig durchgeführt werden, um so Entwicklungstendenzen ablesen zu können.